

Pressemitteilung: 17.11.2025

Feuchtgebiete im Naturpark Raab erfolgreich wiederhergestellt

Im Naturpark Raab wurden an drei Standorten in Sankt Martin an der Raab und Jennersdorf Feuchtbiotope wiederhergestellt. Durch gezielte Maßnahmen wurden heimische Arten gefördert und Neophyten sowie Schilf eingedämmt.

Im Naturpark Raab waren mehrere Feuchtbiotope und Uferbereiche entlang der Raab im gleichnamigen Landschaftsschutzgebiet gefährdet, weil sie zunehmend verlandeten und von invasiven Pflanzen wie Staudenknöterich überwuchert wurden. Diese Entwicklung schränkte den Lebensraum gefährdeter Arten wie Teichfrosch, Spitzschlammschnecke sowie Silber- und Bruchweide stark ein.

Um dem entgegenzuwirken, wurden an den Standorten in **Sankt Martin an der Raab** Neophyten entfernt, während gleichzeitig heimische Pflanzen neu angesiedelt werden. In **Jennersdorf** wurde der Aufwuchs von Schilf eingedämmt, um die fortschreitende Verlandung zu stoppen.

Das Ziel des Projekts ist es, die Förderung heimischer Arten wie Teichfrosch, Spitzschlammschnecke oder Silber- und Bruchweide zu sichern und die Lebensraumvernetzung in den betroffenen Regionen zu verbessern.

„Der Naturpark Raab steht für den Schutz und die nachhaltige Entwicklung unserer einzigartigen Kulturlandschaft. Ein besonderes Anliegen ist mir dabei der Erhalt der heimischen Artenvielfalt. In den letzten Jahrzehnten haben Neophyten diese bedroht. Projekte wie dieses haben daher einen besonders hohen Stellenwert im Naturpark Raab“ meint **Philipp Weber**, Geschäftsführer des Naturparks Raab.

Landschaften voller Leben

Das Projekt im Naturpark Raab war eine von insgesamt 15 Initiativen im Rahmen des Projekts „Landschaften voller Leben“, welches durch den Biodiversitätsfonds gefördert wird. In diesem Projekt bündeln **elf Naturparke** aus sechs Bundesländern gemeinsam mit dem Verband der Naturparke Österreichs die Kraft ihres Netzwerks zum **Schutz der biologischen Vielfalt**.

Beabsichtigt wird der Erhalt gefährdeter Arten und ihrer Lebensräume sowie der Revitalisierung geschädigter Ökosysteme. Auf insgesamt **62 Projektflächen** mit einer Gesamtgröße von **71 Hektar** profitieren Flora und Fauna vom engagierten Einsatz der Naturparke. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Förderung der Lebensraumvernetzung – ein zentraler Faktor für langfristig funktionierende, naturnahe Lebensräume.

Dieses Engagement unterstreicht die zentrale Rolle, die Naturparke als Modellregionen für nachhaltige Entwicklung und aktiven Naturschutz spielen. Dies betont auch **Veit Kern**, Projektkoordinator beim Verband der Naturparke Österreichs, wenn er feststellt: „*Die Maßnahmen zeigen: Naturschutz wirkt. Und er braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen – für eine lebendige Zukunft, für Vielfalt, für unsere Landschaften voller Leben.*“

Naturparke im Überblick

In Österreich gibt es **47 Naturparke**, die sich quer über das Land verteilen – vom Neusiedler See im Burgenland bis zur Nagelfluhkette in Vorarlberg. Zusammen haben sie eine Fläche von 6.192 km² und verteilen sich auf 224 Gemeinden mit über 750.000 Einwohner:innen. Naturparke sind geschützte Natur- und Kulturlandschaften und zeichnen sich durch ihre regionale Eigenart, die wohlausgewogene Nutzung, kulturelle Besonderheiten sowie ein breites Angebot an Möglichkeiten des Naturerlebens aus.

In den Naturparken engagieren sich viele unterschiedliche Akteur:innen für die Bewahrung der **charakteristischen Landschaften** und der darin beheimateten Tier- und Pflanzenwelt. So gibt es in Österreich insgesamt 192 zertifizierte Naturpark-Schulen und 111 Naturpark-Kindergärten bzw. -Horte. Auch zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe in diesen Regionen arbeiten eng mit den Naturpark-Managements zusammen und schreiben Nachhaltigkeit groß. Nicht zu vergessen sind die unzähligen Personen, die in der Naturvermittlung tätig sind oder sich in den Naturpark-Büros und Vereinen engagieren.

Fotos: Verwendung im Zuge der Berichterstattung mit Quellenangabe honorarfrei



Biotope in Jennersdorf – vor der Pflege

© Naturpark Raab

[Download \(2 MB\)](#)



Biotope in Jennersdorf – während der Pflege

© Naturpark Raab

[Download \(1 MB\)](#)



Non-native plant removal in Jennersdorf

© Naturpark Raab

[Download \(2 MB\)](#)



Biotope in St. Martin an der Raab

© Franz Lex

[Download \(1 MB\)](#)

Weiterführende Informationen

- Projekt „Landschaften voller Leben“:
www.naturparke.at/projekt/landschaften-voller-leben/
- Naturpark Raab:
www.naturparkraab.at

Rückfragehinweis

Veit Kern, MA

Projektkoordinator

Tel.: +43 (0) 316 31 88 48 - 14

E-Mail: kern@naturparke.at

Mit Unterstützung des Biodiversitätsfonds, finanziert von der Europäischen Union – NextGenerationEU und dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft.